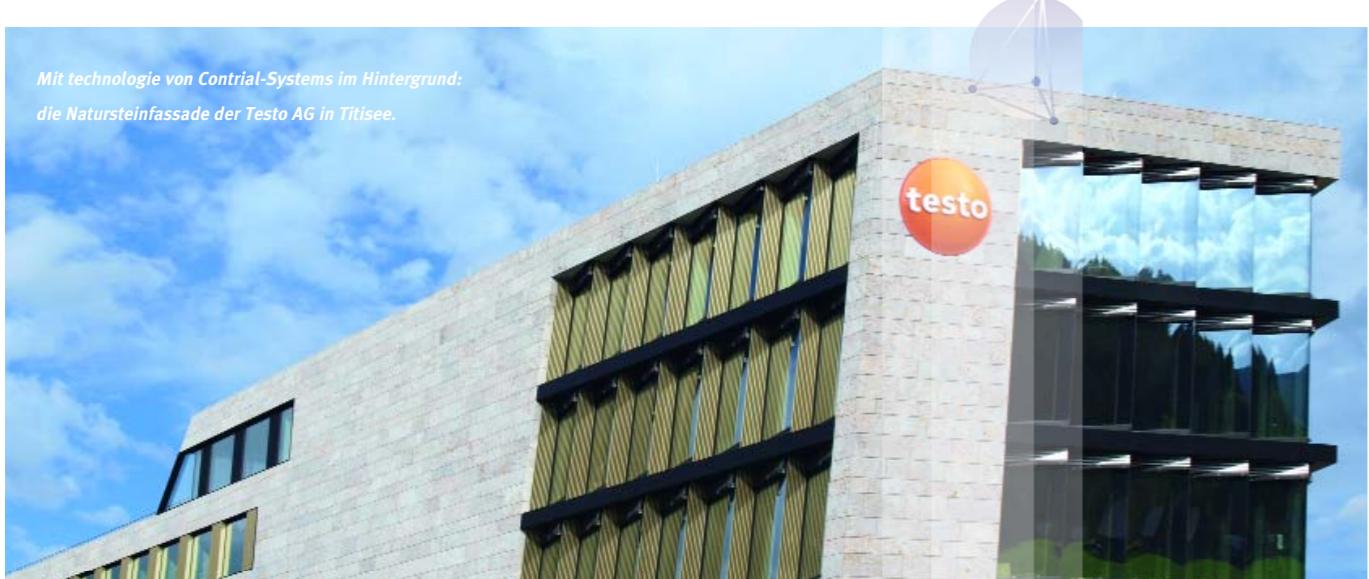


Geniale Verbindungen

Metallverarbeitung bei proviel



Contrial
Intelligent Ideas



**Nicht zu sehen und doch einzigartig,
ein sogenannter „hidden champion“**
Der ConArc-Wandhalter ist ein Produkt der
Extraklasse, das die Befestigung von
vorgesetzten Fassaden ermöglicht und
Bautoleranzen ausgleicht – unverzichtbar
bei Sanierungsprojekten wie dem Kröpke Center
in Hannover, zuletzt ausgezeichnet beim
20-jährigen Jubiläum des Stahl-Innovationspreises
2009. Die Jury, deren Bewertung sich nach dem
innovativen Charakter wie nach dem Marktpotential
richtet, bezeichnete diese Lösung als spektakulär.

Im CNC-Bearbeitungszentrum von proviel entstehen die Einzelteile des Contrial-Produkts „ConArc“, dessen Abfallprodukt –
die Metallspäne – umweltgerecht entsorgt werden. Auch die Montage erfolgt an der Milchstraße.



Oliver Heinlin hatte ein klares Ziel. Mit zukunftsträchtigen Produkten für die Baubranche setzt der junge Unternehmer auf dauerhafte Stabilität. Seine Contrial-Systems GmbH schafft geniale Verbindungen, die allesamt viel Zeit und in der Folge noch mehr Geld sparen – mit ihren technischen Lösungen und mit durchdachten Prozessen.

Ob im Maschinen- oder Fassadenbau, ob für die Solar- oder Elektrotechnik – Contrial-Systems produziert Technik, die Verbindungen ermöglicht. Die Produkte, mit denen beispielsweise die Natursteinfassaden des Testo AG Neubaus in Titisee oder des Kröpke-Centers in Hannover entstehen konnten, sind ein großer Geschäftszweig des Unternehmens.

Mit zwei Sitzen – im Raum Stuttgart und im Raum Düsseldorf – ist das erfahrene Team um Oliver Heinlin gut aufgestellt. Der Geschäftsführer hatte ein klares Ziel für seine berufliche Zukunft: „Ich wollte nicht irgendwas, sondern suchte etwas Besonderes. Produkte, die Zukunft versprechen.“ Dabei setzt der junge Familienvater auf nachhaltiges unternehmerisches Handeln. „Das schnelle Geld interessiert uns nicht, es geht um dauerhafte Stabilität.“ Auf der Suche nach seiner Geschäftsidee sortierte er sorgfältig. Er ließ sich Zeit und wurde dafür belohnt. Denn Oliver Heinlin fand Dietmar Houben, der ihm Produkte bescherte, mit dem sich eine gute Zukunft bauen lässt.

Es muss einfach und effizient sein

Dietmar Houben ist nicht nur pfiffiger Entwickler, er ist ein Meister im Aufspüren von technischen Lösungen für die Baubranche. Im Frühjahr 2010 lernten sich Oliver Heinlin und Dietmar Houben kennen, der einen Nachfolger suchte. Beide erkannten die Synergien und zögerten nicht lange. Oliver Heinlin stieg bei Contrial-Systems ein und Dietmar Houben konzentriert sich auf das, was er am liebsten tut: geniale Verbindungen zu entwickeln, denn „es geht immer noch einfacher, man muss nur genau hinschauen und Zeit zum Ausprobieren haben. An Ideen wird es mir nie mangeln“, so der Unternehmensgründer. Diese Suche nach dem Einfachen im Speziellen beschäftigt ihn unablässig. Fast alle seine Erfindungen wurden patentiert, viele ausgezeichnet.

Die Wachstumsprognosen sind sehr gut und so wird sich die Bandbreite der einfachen und wirkungsvollen Produkte zuversichtlich erhöhen. Beide Unternehmer eint, was sie können und das ergänzt sich ideal. Beide haben das unbedingte Bedürfnis, mit sehr guten Produkten „made in Germany“ ihr Unternehmen schnell wachsen zu sehen, solide und damit nachhaltig zu führen und zeitgleich den Qualitätsgedanken nicht bei den Produkten zu belassen, sondern diesen Anspruch auf alle anderen Geschäftsfelder zu übertragen. Auch ihre Partner suchen sie nach ethischen Gesichtspunkten aus. So kamen sie zu proviel. Hier wird seit Oktober der ConArc hergestellt. Mit der Entscheidung, dieser seit über zwanzig Jahren erfolgreichen Behindertenwerkstätte den Produktionsauftrag zu erteilen, schließt sich der Kreis der genialen Verbindungen.

Ein weiteres Highlight der Contrial Systems GmbH ist Tricam. Tricam ist die weltweit wirtschaftlichste Verbindungstechnik und technisch zukunftsweisend, denn mit Tricam werden Schrauben und Nieten überflüssig. Tricam verkürzt die sonst üblichen Arbeitsprozesse um 50%. In nur zwei Sekunden werden zwei Teile miteinander verbunden. Einfach anzuwenden, schnell verarbeitbar und stufenlos verstellbar. Hoch belastbar, kraft- und formschlüssig und wieder lösbar. Auch Bohren, Stanzen und Gewindeschneiden sind damit passé. Dass es sich rechnet, zeigt das Beispiel der Firma Festo, die das System als eine der ersten Firmen in Deutschland eingesetzt hat, um damit schnell und unkompliziert Linearführungen zu verbinden.



Contrial-Chef
Oliver Heinlin (l.)
besucht die Fertigung
gemeinsam mit
proviel-Geschäftsführer
Christoph Nieder